Grüße aus Bulgarien

Alles neu: Die Kinder und Jugendlichen des Kinderzentrums in Kitschevo genießen das Spielen und Lernen in den frisch sanierten Räumen.

Dach, Fenster, Fundamente und Heizung, aber auch neue Räume zum Spielen, Lernen und Fortbilden: Seit Februar ist die Sanierung des Kinderzentrums in Kitschevo abgeschlossen. Seite 3

Vorwort 2
Kinderzentrum Kitschevo: Sanierung abgeschlossen 3
Aus dem Freundeskreis: Brückenschlag ins Gemeinwesen 4
Kurznachrichten: Aus der Sozialstation und den Kinderzentren 5
Projekte: Interview mit BDS-Förderer Mirko Schwanitz 6
Jahresbericht: BDS 8
Jahresbericht: BDS-Freundeskreis 9

Социална асоциация Св. Андрей
BULGARISCH-DEUTSCHES SOZIALWERK ST. ANDREAS e.V.

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

schockiert und ohnmächtig sehen wir in diesen Tagen, wie das diktatorische russische Regime mit dem Krieg in der Ukraine unermessliches Leid verursacht und im eigenen Land jegliche Opposition und freie Meinungsäußerung unterdrückt. Über 30 Jahre nach dem Mauerfall soll die Entwicklung zu Freiheit und Demokratie in Teilen Osteuropas gewaltsam in ihr Gegenteil verkehrt werden.

Trotzdem bleibt die Hoffnung, dass der Einsatz für die soziale und demokratische Entwicklung der Zivilgesellschaft in den früheren Ostblockstaaten langfristig Früchte tragen wird. Die aus Afghanistan stammende Sozial- und Aktivismusforscherin Jamila Raqib drückt in einem Interview den Glauben an die Kraft der Zivilgesellschaft folgendermaßen aus: „Hoffnung ist der Glaube daran, dass Veränderung möglich ist. (…) Hoffnung ist, unsere Kraft anzuerkennen. Die Vorstellung, dass wir durch unser Handeln – was wir tun und was wir uns weigern zu tun – unsere Gesellschaften auf echte und dauerhafte Weise verbessern können. (…) Wir müssen die Machtbalance in unseren Gesellschaften verändern, indem wir Institutionen schaffen und stärken sowie Netzwerke von Menschen, die miteinander an den Problemen arbeiten." (Augsburger Allgemeine, 07.03.2022). Deshalb stärkt das BDS seit über 20 Jahren mit seinen Projekten das Bildungsniveau und die Selbsthilfekräfte der marginalisierten Gruppen in Bulgarien. Deshalb haben die Teams der beiden Kinderzentren des BDS und Roncalli in der aktuellen Kriegssituation vielfältige Unterstützung angeboten, angefangen beim Angebot von Unterkünften, der Aufnahme von Kindern in den Kindergarten, über Dolmetschertätigkeiten bis hin zu Sach- und Lebensmittelspenden. Hilfreich dabei ist, dass wir im Donauraum über das Donau-Jugend-Netzwerk gut vernetzt sind und auch im Verband sozialer NGOs in Bulgarien (FSSB) in ständigem Austausch stehen. Gemeinsam lässt sich Hilfe leichter strukturieren, sodass sie bei denjenigen, die sie brauchen, auch wirklich ankommt.

Helfen Sie Menschen auf der Flucht

Spendenkonto Freundeskreis, Stichwort „Ukraine",
IBAN: DE75 6509 1040 0320 1480 09, BIC: GENODES1LEU, Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG

Gute Partner sind grundlegend wichtig für die Arbeit des BDS. Immer wieder stellen wir Ihnen einen unserer Partner vor, diesmal den Osteuropa-Experten Mirko Schwanitz. Im Interview erzählt er von seinen eigenen Erfahrungen als Pionier in Sachen dualer Ausbildung in Bulgarien und warum er den BDS-Freundeskreis unterstützt (Seite 6). Wir berichten außerdem über den erfolgreichen Abschluss der Sanierungsarbeiten im Kinderzentrum Kitschevo (Seite 3) sowie die Eröffnung des Gemeinschaftszentrums im Varnaer Stadtteil Maksuda (Seite 4). Freuen Sie sich außerdem über die kleinen Fortschritte der Kinder im Kinderzentrum in Kitschevo und lesen Sie, was die Besuche der Sozialstation einer älteren Frau bedeuten.

Bleiben Sie uns gewogen – uns und den Menschen in Bulgarien.

Ihre

Axel Sans
Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk St. Andreas e.V.

Ulrich Kuhn
Freundeskreis des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

SAVE THE DATE

Mitgliederversammlung 20 Jahre Freundeskreis des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V. am Samstag, 2. Juli 2022

Bitte merken Sie sich den Termin vor. Weitere Informationen zu Programm, Ort und Zeiten erhalten Sie mit der persönlichen Einladung.

„ES HAT SICH GELOHNT“, SAGT MARGARITA DRAGNEVA, LEITERIN DES KINDERZENTRUMS IN KITSCHEVO. „DIE KINDER, JUGENDLICHEN UND DAS TEAM FÜHLEN SICH WOHL IN DEN NEUEN RÄUMEN.“

von Margarita Dragneva und Elke Benicke

Ende Februar konnte die Sanierung des Kinderzentrums „Glaube, Hoffnung und Liebe“ im Zentrum von Kitschevo nach fast zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen werden: Das Dach ist dicht, die Fenster schließen, die Heizung funktioniert und die nötigen Arbeiten am Fundament haben das Haus vor dem Einsturz bewahrt. Durch seinen neuen Anstrich vermittelt das Gebäude auch nach außen wieder ein modernes Ansehen. Neben dem BDS hat die Gemeinde Aksakovo ihren Teil an den gemeinsamen Arbeiten geleistet. Gefördert wurde das Vorhaben außerdem von Renovabis, dem Osteuropa-Hilfswerk der Katholischen Kirche, und dem Kindermissionswerk Sternsinger.

Noch heller und freundlicher: Nach der Renovierung erstrahlen die Räume des Kinderzentrums in Kitschevo in neuem Licht.

Räume für verschiedene Bedürfnisse

Dank der Sternstunden, einer Benefizorganisation des Bayerischen Rundfunks, konnte der Kindergarten komplett mit sicheren Spiel- und Schlafmöbeln ausgestattet werden – die den Jüngsten im Haus optisch gut gefallen. Auch die Schülerinnen und Schüler freuen sich über die neuen Räume. „Hier kann ich mich viel besser konzentrieren, fühle mich wohler mit den neuen Möbeln und den frisch gestrichenen Wänden“, sagt etwa eine 14-Jährige. Neu sind außerdem die Seminarräume für interne Fortbildungen, die mit der entsprechenden Technik für Präsentationen oder Filmvorführungen ausgestattet sind. Oder Räume, die sich für die therapeutische Arbeit von Psychologen oder Logopäden eignen. Auch an Räume für Gespräche mit Eltern wurde gedacht. „Das sind schöne, helle und gemütliche Räume, in denen wir uns mit dem Team und anderen Eltern austauschen und beraten lassen können“, sagt Ivanka Georgieva, die Mutter der 14-Jährigen dankbar.

Nähen, lernen oder basteln und vor allem: ein Zuhause haben. Durch die Sanierung ist die Zukunft des Kinderzentrums in Kitschevo gesichert.

Spielgeräte für alle Altersstufen

Ein neues Gesicht hat außerdem der Hof des Kinderzentrums bekommen. Dort wecken Spielgeräte für unterschiedliche Altersstufen die Neugier, fordern und fördern Beweglichkeit, Koordination und Konzentration. Eines dieser speziellen Spielgeräte konnte durch die Spende der Tageszeitung „Bild“ angeschafft werden. In einem anderen Bereich ist ein Verkehrsübungsplatz entstanden. Hier können sich die Kinder und Jugendlichen mit den Verkehrsregeln vertraut machen und für die Straße üben. „Die Eltern der Kinder und die lokale Gemeinde sind glücklich und dankbar, dass ihre Kinder in einer sicheren und geschützten Umgebung spielen, lernen und leben können“, berichtet Margarita Dragneva.

AUS DEM FREUNDESKREIS

Freundeskreis baut Brücken ins Gemeinwesen

von Monika Heitmann und Elke Benicke

Hilfe zur Selbsthilfe lautet die Devise, wenn das BDS in Partnerprojekten mit einheimischen Organisationen aktiv wird. Der BDS-Freundeskreis wirkt dabei oft wie ein Katalysator. So auch im Falle eines Gemeinschaftszentrums im Varnaer Stadtteil Maksuda, das er 14 Monate lang im Rahmen der Mobilen Familienhilfe und der Lern- und Spielgruppen unterstützte. In den neu eröffneten Räumlichkeiten konnten im Januar gleich zwei neue Partnerprojekte starten.

„Das Gemeinschaftszentrum gibt Bürgerinnen und Bürgern die Chance zum eigenen Engagement", freut sich Freundeskreis-Vorsitzender Ulrich Kuhn. Unter der Leitung von Eleonora Chorbadzhieva--Miteva, Initiatorin und Koordinatorin des Gemeinschaftszentrums, haben einheimische Ehrenamtliche die Räumlichkeit im Varnaer Stadtteil Maksuda selbst gesucht, gefunden, renoviert, eingerichtet und geputzt. Gemeinsam verfolgen sie dasselbe Ziel: Die vom Gemeinwesen getragene Kinder-, Jugend- und Familienarbeit weiter auszubauen. Der Freundeskreis unterstützte das Gemeinschaftszentrum ideell sowie durch finanzielle Zuschüsse für Miete, Verbrauchsmaterialien, Einrichtung, Ausstattung und notwendige Renovierungsarbeiten.

Partner, die zur Stelle sind

Seit Januar laufen dort gleich zwei neue zweijährige Partnerprojekte des BDS in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Strategien zur Minderheitenproblematik und dem Volksbildungswerk Javin-2004:

- das Gemeinschaftszentrum „Unser Haus – unser Stadtteil!" der Aktion Mensch
- sowie das Renovabis-Projekt „Förderung von Kindern mit nichtbulgarischer Muttersprache", wobei sich der Eigenbeitrag des BDS wesentlich auch aus ideeller und finanzieller Unterstützung der Kirill Georgieff Stiftung, der Bulgarienhilfe Oberschwaben und des BDS-Freundeskreises zusammensetzt.

Oben: Auch eine Lern- und Spielgruppe ist von der Otec-Paisii-Schule in das neue Gemeinschaftszentrum umgezogen. Seit 2015 unterrichtet Polya Zlatilova (stehend) die Vorschulkinder und ihre älteren Geschwister.
Rechts: Das Gemeinschaftszentrum in Maksuda ist auf Initiative von Eleonora Chorbadzhieva-Miteva (im Bild) entstanden.

„Unser Haus" – von Anfang an

Eleonora Chorbadzhieva-Miteva zeigt sich begeistert ob der Dynamik, die das gemeinsame Schaffen entwickelte und berichtet: „Von Anfang an haben alle Mitglieder des Mobilen Teams und der Lern- und Spielgruppen die Sache sehr persönlich genommen. Sie waren die ersten Freiwilligen. Diese Welle des Enthusiasmus ist auf die Gemeinde übergesprungen. Zunächst hat eine Familie, die von der Mobilen Familienberatung unterstützt wird, zusammen mit uns das Büro gereinigt. An diesem Tag schauten interessierte Nachbarn vorbei, wunderten sich, fragten, wie sie helfen könnten und lieferten dringend benötigte Schaufeln, Besen, Eimer und andere Werkzeuge. Als schließlich der Eigentümer von unserer Arbeit erfuhr, reduzierte er die Miete, stellte ein zweites Zimmer zur vorübergehenden Nutzung kostenfrei zur Verfügung und richtete unter anderem auch das Internet ein. Viele Menschen spendeten Möbel und andere Dinge fürs Haus: von der Couch und Teppichen über die Mikrowelle bis hin zu Schreibwaren oder Kleidung. Unser Projekt hat von Anfang an als das funktioniert, was es sein soll: Ein Haus, an dem sich alle aus dem Stadtteil Maksuda zu Hause fühlen, ein Ort, wo sie ihr Potenzial und ihre Ideen entwickeln können."

KURZNACHRICHTEN

Aus dem Kinderzentrum in Kitschevo

von Margarita Dragneva

Anträge selbst ausfüllen können

Zwei Familien aus den Dörfern Lyuben Karavelovo und Vaglen haben Anfang des Jahres an einem Workshop der Mobilen Elternarbeit teilgenommen. Ziel war es, Anträge und Formulare selbstständig ausfüllen zu lernen und die nötigen Amtsgänge eigenständig erledigen zu können. Gemeinsam mit einer Psychologin haben die beiden Familien ihre Kommunikationsfähigkeiten trainiert und Tipps für ein souveränes Verhalten auf Ämtern und öffentlichen Einrichtungen erhalten. Mit viel Begeisterung und Engagement haben die Beteiligten außerdem ihre rudimentären Fähigkeiten im Schreiben und Lesen verbessert.

Friseur oder Schneiderin lernen

Vier Jugendliche aus dem Kinderzentrum in Kitschevo haben im März ihre Berufsausbildung gestartet: Am Berufsgymnasium in Varna lernen die beiden Jungs das Friseur-, die beiden Mädchen das Schneiderhandwerk. Für die Praxis stehen im Kinderzentrum in Kitschevo neu eingerichtete Räume zur Verfügung: ein kleiner Friseursalon sowie ein Nähatelier. Eine erste Idee der Mädchen ist es, Bettlaken für das Kinderzentrum in Kitschevo zu nähen. Alle vier freuen sich auf das Berufsleben und das damit verbundene eigenständige und selbstbestimmte Leben.

Erziehen lernen

Eine Romni aus dem verarmten Dorf Lyuben Karavalovo ist Opfer häuslicher Gewalt geworden. Die Fachkräfte aus dem Kinderzentrum in Kitschevo haben sie dabei unterstützt, eine neue Wohnung in einer sicheren Umgebung zu finden und ihr zehnjähriges Kind in die Schule aufgenommen. Die junge Mutter willigte außerdem in eine dreimonatige Verhaltenstherapie ein. Gemeinsam mit einer Psychologin aus dem Kinderzentrum hat sie sich intensiv damit beschäftigt, ihr Selbstwertgefühl zu verbessern und ihre Kommunikationsfähigkeiten zu trainieren. Seit Abschluss der Therapie kommt sie weiterhin regelmäßig ins Kinderzentrum, um sich zu Erziehungsfragen beraten zu lassen.

Aus der Sozialstation

von Juliya Stoyanova

Ein Kontakt, der Freude macht

Die 83jährige, alleinstehende Nevjana Todorova ist aufgrund verschiedener Erkrankungen nicht mehr mobil. Die kleinen Runden, die sie vor der Corona-Pandemie noch um das Haus drehte, hat sie aus Angst vor einer Ansteckung mit Beginn der Pandemie vor zwei Jahren aufgegeben. Nach und nach hat sie alle sozialen Kontakte verloren. Einzige und willkommene Kontaktperson ist die Krankenschwester Petya Hristova von der Sozialstation, die regelmäßig nach ihr schaut und mit ihr spricht. „Wenn Petya da ist, bin ich glücklich", sagt Nevjana Todorova dankbar.

INTERVIEW

die Fragen stellte Elke Benicke

Einen Pionier zum Partner

Interview mit dem Osteuropa-Experten Mirko Schwanitz

Das BDS steht in ständigem Austausch mit Partnerinnen und Partnern, die sich ebenfalls für bessere Zukunftsaussichten junger Romnja und Roma in Bulgarien einsetzen. Einer von ihnen ist Mirko Schwanitz. Im Interview berichtet der erfahrene Journalist und Osteuropa-Experte von seinem Engagement für ein Kinderheim in Plovdiv sowie seiner Vorreiterrolle beim Realisieren der dualen Ausbildung in Bulgarien. Er erklärt außerdem, welche Rolle die Stiftung Liebenau dabei spielte und warum er den Familienfonds des BDS-Freundeskreises unterstützt.

Kinder des Kinderheims „Maria Luisa". Um es neu aufzubauen, hat Mirko Schwanitz den Verein zur Förderung Bulgarischer Kinderheime gegründet.

Was verbindet Sie mit Bulgarien, Herr Schwanitz?

Mirko Schwanitz: Ich habe mich als Journalist bereits seit der Wende im Jahr 1989 auf osteuropäische Themen spezialisiert. Im Jahr 1996 fuhr ich im Auftrag einer großen Frauenzeitschrift nach Bulgarien, um ein Kinderheim zu finden, das sich für eine Unterstützung durch deutsche Leserinnen eignet. Die Zustände in den bulgarischen Kinderheimen waren wirklich schlimm.

Das Kinderheim „Maria Luisa" in Plovdiv gilt bis heute als eins der modernsten Kinderheime Bulgariens.

Können Sie diese Zustände beschreiben?

Es gab zum Beispiel Kreidezeichnungen auf den Fußböden, die markiert haben, wo ein Durchbruch in den Keller wahrscheinlich ist. Überall Uringeruch, die Toiletten in einem katastrophalen Zustand. Die Mitarbeitenden waren nicht ausreichend ausgebildet, um die zumeist traumatisierten Kinder angemessen zu betreuen.

Das ist ja furchtbar!

Ja. Aus unerfindlichen Gründen wurde die Reportage nicht veröffentlicht. Aber ich fühlte mich persönlich verantwortlich für die fast 100 Kinder des gewählten Waisenhauses „Maria Luisa" in Plodiv….

… und gründeten wenig später im Jahr 1999 den Verein zur Förderung Bulgarischer Kinderheime. Wie haben Sie Mitglieder gefunden und die Hilfe finanziert?

Die Mitglieder stammten vor allem aus dem Freundeskreis einer bulgarischen Unternehmerin, die im Zuge meiner Recherchearbeiten auf das Heim aufmerksam geworden war. Den finanziellen Grundstock für den Abriss und Wiederaufbau des Hauses haben wir mit viel Eigenleistung und noch mehr Engagement selbst gelegt. Im Jahr 2001 standen der erste von zwei geplanten bunten Wohnblocks mit je vier

Qualifikation für eine bessere Perspektive: Berufsausbildungswerkstatt für Romnja im Komplex Sveti Georgi in Plovdiv.

kleinen Einfamilienhäusern, in denen die Kinder nach dem pädagogischen Konzept der SOS-Kinderdörfer in familiären Gruppen leben. Es gilt bis heute als eine der modernsten Kindereinrichtungen Bulgariens. Den Verein braucht es inzwischen nicht mehr, da unsere Projekte und die Menschen, die darin arbeiten, sich selbst tragen.

In welchem Zusammenhang kam der Kontakt zur Stiftung Liebenau zustande?

Das war, als wir am 30. Oktober 2009 eine Ausbildungsküche in Bratsigovo eröffneten. Dort habe ich die Projektleiterin des BDS, Monika Heitmann, kennengelernt.

Seit wann arbeiten Sie enger mit dem BDS zusammen?

2015 schickten wir dann eine Delegation bulgarischer Bildungsexperten auf Deutschlandreise, die sich unter anderem auch mit den dualen Bildungsangeboten der Stiftung Liebenau befassten. Da wurde der Kontakt vertieft. Im selben Jahr richteten wir in Plovdiv eine weitere Ausbildungsküche ein. Seitdem schließen im Komplex Sveti Georgi Jahr für Jahr rund zehn Jugendliche mit Behinderungen ihre Ausbildung zum Hilfskoch erfolgreich ab. Parallel dazu bauten wir im selben Komplex eine Berufsausbildungsschneiderei für Roma-Frauen auf und intensivierten den Kontakt zu Monika Heitmann, die in Varna ähnliche Projekte initiiert hat.

Feierlich eröffnet Mirko Schwanitz (links) im Jahr 2009 gemeinsam mit dem Bürgermeister von Bratsigovo (2.v.links) die neue Berufsausbildungsküche.

Wie kooperieren Sie heute mit dem BDS? Welche Schnittstellen gibt es?

Inzwischen bin ich eine Privatperson und leiste die Spenden, mit der unser einstiger Verein jedes Jahr die Projekte des Familienfonds seit 2013 unterstützte, in gleicher Höhe privat. Ich unterstütze also den Familienfonds des BDS-Freundeskreises und damit die Mobile Familienarbeit im Varnaer Stadtteil Maksuda seit fast zehn Jahren. 2017 war ich zu Besuch in Varna. Dort habe ich Leijljá Hjuseín kennengelernt, die als Sozialarbeiterin im verarmten Stadtteil Maksuda großes Vertrauen genießt. Ich bin überzeugt von der qualifizierten Arbeit, die das BDS leistet.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Schwanitz.

Fotos Seite 6 und 7: Mirko Schwanitz

Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204,
E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

JAHRESBERICHT 2021 DES BULGARISCH-DEUTSCHEN SOZIALWERKS (BDS) UND DES FREUNDESKREISES DES BDS

Im Laufe eines Jahres kann viel passieren: Neue Projekte starten, eine Naturkatastrophe macht zusätzliche Hilfen nötig, die Spendeneinnahmen steigen oder fallen. Drei Mal im Jahr berichten das BDS und der Freundeskreis im Rundbrief über einzelne Ereignisse. Um den Überblick zu behalten und auch Einblick in die Zahlen zu bekommen, wird dieser einmal jährlich um einen kurzen Jahresrückblick ergänzt:

BDS und Kinderzentrum Roncalli e. V.

Betreute Menschen	2020	2021
Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe		
· Kinderzentrum Kitschevo[1]	75	75
· Kinderzentrum Roncalli, Burgas	10	11
· Mobile Kinder-, Jugend- und Familienarbeit[2]	240 Minderung durch Ende des EU-Projekts	304 Steigerung durch Projekt „Junge Menschen mit Mehrfachbehinderung“
Sozialstation	85	85
Sonstige Hilfen		
· Baltschik, Lebensmittel	27	27
Mitarbeiterzahlen		
Mitarbeiter/-innen (Personenzahl)		
· BDS, Varna	24	24
· Kinderzentrum Roncalli, Burgas	11	11
Ehrenamtliche		
· BDS, Varna	10 (Kinderzentrum) 37 (Mobile Familienarbeit)	10 (Kinderzentrum) 32 (Mobile Arbeit)
· Kinderzentrum Roncalli, Burgas	4	8
Honorarkräfte		
· BDS, Varna	7 (Kinderzentrum) 27 (Mobile Arbeit) Rückgang durch Anstellung bei jeweiligem örtlichen Träger oder Partner	10 (Kinderzentrum) 13 (Mobile Arbeit)
· Kinderzentrum Roncalli, Burgas	1	1

[1] **Zum Kinderzentrum Kitschevo gehören:**
- Kindergarten
- Wochenkinderheim
- Kinderheim (Zentrum familiären Typs)

[2] **Zur mobilen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit gehören**
- Startinitiative Mobiles Ressourcenzentrum für junge Menschen mit Mehrfachbehinderungen
- Mobile Familienberatung
- Lern- und Spielgruppe Asparuchovo & Maksuda
- STEP IN in Maksuda & Kamenar
- Jugendzentrum Asparuchovo zur Vermeidung von Zwangsprostitution
- Gemeinschaftszentrum Maksuda
- European Care Certificate

Erfolgsbeispiele 2021

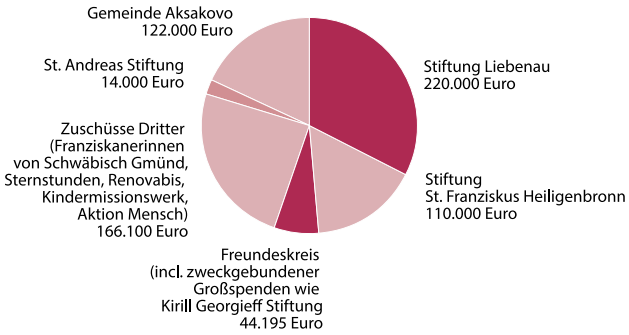
Kinderzentrum „Glaube, Hoffnung und Liebe“ in Kitschevo
- Das Projekt „Sozialer Zusammenhalt“ der Baden-Württemberg Stiftung wurde erfolgreich umgesetzt (Bildungsangebote für die Kinder; Qualifizierungen für die Mitarbeiterinnen).
- Vier Kinder konnten in ihre Familien reintegriert werden
- Sieben Kinder gehen in das berufliche Gymnasium von Varna
- Alle haben erfolgreich das Schuljahr 2020/2021 beendet
- Drei Jugendliche wurden bei der Berufsfindung begleitet

Sozialstation
- Der Wunschclub als kleines Zentrum für soziale Integration besteht seit acht Jahren. Die älteren Menschen treffen sich regelmäßig zwei Mal pro Monat
- Weitere 50 Menschen werden im Rahmen eines Projekts anlässlich der Corona-Pandemie in Zusammenarbeit mit dem bulgarischen Geberfonds unterstützt

Kinderzentrum Roncalli in Burgas
- Alle haben erfolgreich das Schuljahr 2020/2021 beendet
- Zwei Kinder wurden von Pflegefamilien aufgenommen
- Ein Junge wurde in seine Familie integriert

Projekte
- Kinder und Eltern bringen der Mobilen Arbeit Vertrauen entgegen – auch in der Pandemie
- Die beiden Lern- und Spielgruppen in Maxuda und Asparuchovo sowie das Bildungsprogramm STEP IN laufen bis auf wenige meist kurze Unterbrechungen und ungeachtet aller Schwierigkeiten
- Die Mobile Familienberatung erreicht 55 Familien und fördert die Selbsthilfe
- Im Team besteht Vertrauen, Verständnis, Offenheit und Mut für neue Herausforderungen

Mittelherkunft



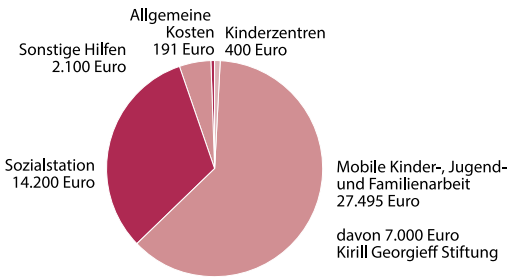
Bei Spenden/Zuschüsse sind nicht die bulgarischen Spenden/Zuschüsse genannt (z.B. Stadt Varna, Rotary bg…)

Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204,
E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

JAHRESBERICHT 2021 DES BULGARISCH-DEUTSCHEN SOZIALWERKS (BDS) UND DES FREUNDESKREISES DES BDS

Der BDS-Freundeskreis hat die Bildungs- und Sozialarbeit des BDS im vergangenen Jahr mit rund 44.200 Euro unterstützt. Die Summe setzt sich aus rund 4.700 Euro Mitgliedsbeiträgen, den Einzel-Spenden in Höhe von insgesamt rund 15.700 Euro sowie einer zweckgebundenen Groß-Spende der Kirill Georgieff Stiftung in Höhe von 7.000 Euro zusammen. Zudem wurden zur Finanzierung der Projekte und allgemeinen Kosten rund 17.000 Euro aus den Rücklagen entnommen. Dies war unter anderem durch die Erbschaft ermöglicht, mit der die im Jahr 2015 verstorbene Irmlinde Hikel den Freundeskreis bedacht hatte.

Mittelverwendung



Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern für die großartige Unterstützung, welche die kontinuierliche Finanzierung unserer Projekte ermöglicht. Zusätzlich hat der Freundeskreis durch eine Überbrückungsfinanzierung den Start mehrerer Förderprojekte ab 2022 gesichert.

Aus der spontanen Fluthilfe, die das BDS und der Freundeskreis 2014 in Asparuchovo (Varna) geleistet haben, erwächst nach der Lern- und Spielgruppe im Jahr 2021auch ein Jugendzentrum. Dort erhalten junge Menschen wie diese Frau und Mutter Beratung und Unterstützung.

Die Mittel des Freundeskreises wurden wie folgt verwendet

Kinderzentren

- Mit einer zweckgebundenen Spende einer Einzelspenderin in Höhe von 60 Euro wurde ein Kind im Kinderzentrum Kitschevo im Sinne einer Patenschaft unterstützt.
- Das Kinderzentrum erhielt darüber hinaus 340 Euro aus einer zweckgebundenen Spende.

Mobile Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

- Auch im vergangenen Jahr konnte das schulergänzende Bildungsprojekt STEP IN zur Integration junger Roma mit dem Betrag von 5.250 Euro gesichert werden.
- Die Spende der Kyrill Georgieff Stiftung in Höhe von 7.000 Euro ermöglichte auch 2021 den Betrieb der Spiel- und Lerngruppen in den Stadteilen Maksuda und Asparuchovo in Varna.
- Mit einer zweckgebundenen Spende der LBU Liebenau Beratung und Unternehmensdienste GmbH in Höhe von 1.000 Euro war es möglich, zehn Tablets anzuschaffen und den Kindern das digitale Lernen zu ermöglichen.
- Die Begleitung von Familien in prekären Lebensverhältnissen wurde wiederum mit einem Zuschuss in Höhe von 1.620 Euro unterstützt.
- Der Familienfonds erhielt 2.500 Euro, um Familien im Bedarfsfall mit materiellen Hilfen zu unterstützen.
- Für die Einrichtung eines multifunktional genutzten Gemeinschaftsraumes im Varnaer Stadtteil Maksuda für die Familienberatung, Lern- und Spielgruppen- und Gemeinwesenarbeit wurde die zweite Rate in Höhe von 2.500 Euro überwiesen.
- 4.550 Euro steuerte der Freundeskreis zur Anmietung und Einrichtung weiterer Räume im Gemeinschaftszentrum Maksuda sowie zur Ermöglichung des Starts zweier Projekte bei, die ab 2022 von Renovabis und Aktion Mensch gefördert werden.
- Zahlreiche Leserinnen und Leser folgten einem Spendenaufruf im Rundbrief 2/21 und unterstützten mit insgesamt 3.075 Euro die Einrichtung eines Raumcontainers für das Jugendzentrum Asparuchovo und die Realisierung eines Projekts zur Förderung junger Mädchen und zur Vermeidung von Zwangsprostitution.

Sozialstation

- Die Pflege- und Haushaltshilfen der Sozialstation, die kranke und alte Menschen in Varna betreut, konnten wiederum mit insgesamt 9.200 Euro unterstützt werden.
- Wie in den vergangenen Jahren ermöglicht der Notfalltopf in Höhe von 5.000 Euro die Finanzierung im Einzelfall notwendiger Medikamente und medizinischer Hilfsmittel.

Sonstige Hilfen

- Einen Betrag von 2.100 Euro erhielt die Essenshilfe in Baltschik für besonders bedürftige Menschen.

Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204,
E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

Redaktion und Koordination: Elke Benicke; **Gestaltung:** Karin Brugger, www.brain-design.net

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

Wir helfen Menschen in Bulgarien

Als Freundeskreis unterstützen wir die Arbeit des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks St. Andreas (BDS). Es wurde von den katholischen Stiftungen Liebenau und st. franziskus heiligenbronn sowie der orthodoxen Metropolie von Varna und Veliki Preslav gegründet. Ziel der Arbeit ist es, das Schicksal benachteiligter Kinder und Erwachsener im Osten Bulgariens auf der Basis fachlich fundierter und christlich orientierter Sozialarbeit
zum Besseren zu wenden.
Denn in Bulgarien – mitten in Europa – leben Menschen in bitterer Armut. Insbesondere die Bevölkerungsgruppe der Roma ist als Minderheit sozial benachteiligt. Hier wollen wir – mit Ihrer Hilfe – Wandel schaffen. Damit die Menschen in ihrer Heimat eine Lebensperspektive haben.

Wie helfen wir?

In unseren Einrichtungen:

- Kinderzentrum Kitschevo (bei Varna) mit Kindergarten, Vorschule und Schulinternat für bulgarische und Roma-Kinder
- Kinderzentrum Roncalli (Burgas), das Straßenkindern ein neues Zuhause bietet
- Sozialstation (bei Varna), die ältere bedürftige Menschen mit warmem Essen und Medikamenten, bei Bedarf auch mit Leistungen in der Pflege und Hilfen im Haushalt versorgt

Mit unseren Projekten:

- Mobile Jugendarbeit in städtischen Roma-Vierteln, zum Beispiel im Varnaer Stadtteil Maksuda
- „STEP IN" bietet schulergänzende Maßnahmen wie Sprach- oder Nachhilfeunterricht und ein sinnvolles Freizeitprogramm für benachteiligte Kinder.
- Mobile Arbeit zur Selbsthilfe sozial benachteiligter Familien und Notfallunterstützung durch einen Familienfonds

Immer geht es dem BDS darum, nachhaltig zu helfen und den Menschen Mittel und Wege zur Selbsthilfe und Integration an die Hand zu geben. Zum Beispiel mündete die spontane Nothilfe für von der Flutwelle 2014 betroffene Familien im Varnaer Stadtteil Asparuchovo in den Aufbau einer Kinderspielgruppe zur sprachlichen und sozialen Förderung der dort lebenden Kinder.

Helfen Sie mit!

Lassen auch Sie sich von den Einrichtungen, Projekten und Initiativen des BDS begeistern. Unsere Arbeit in Bulgarien hat nur dann eine Chance, wenn Sie uns unterstützen. Jede Anregung, jede Spende ist willkommen für die bedürftigen Menschen, die nur zwei Flugstunden von uns entfernt leben.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Freundeskreis Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk e.V.

IBAN
DE75650910400320148009

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODES1LEU

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
D E 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Auftraggebers

Empfänger
Freundeskreis des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V., Meckenbeuren

IBAN des Empfängers
DE75650910400320148009

Verwendungszweck
Spende

Euro

Auftraggeber/Einzahler

Datum

Quittung des Geldinstituts

Für Ihre Spende – gleich in welcher Höhe – erhalten Sie unaufgefordert zu Beginn des auf die Spende folgenden Jahres eine Zuwendungsbescheinigung.

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

Rücksendung per Post an

Freundeskreis des
Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e. V.
Geschäftsstelle
Siggenweilerstraße 11
D-88074 Meckenbeuren

Rücksendung per Fax an
07542 10-981206

oder per E-mail an
freundeskreis@
bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

Wie Sie außerdem mitwirken und helfen können

Zutreffendes bitte ankreuzen.

☐ **Beitrittserklärung zum Freundeskreis**

Ich unterstütze die Ziele des Freundeskreises und erkläre meinen Beitritt.
Mein Jahresbeitrag beträgt EUR _____
Meinen Beitrag entrichte ich erstmals am _____ und zum 01.01. eines jeden Jahres.

☐ durch Einzugsermächtigung ☐ Ich überweise den Beitrag selbst *(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

Einzugsermächtigung
Bitte buchen Sie den Beitrag über EUR _____ von meinem Konto ab.
Kreditinstitut _____ IBAN _____ BIC _____

_____
Unterschrift *(Diese Einzugsermächtigung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.)*

☐ **Bestellung Rundbrief**

Ich möchte regelmäßig über die Arbeit des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks informiert werden. Bitte senden Sie den Rundbrief an folgende Adresse:

Name, Vorname _____

Straße _____ PLZ, Ort _____

E-mail _____

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

Vielen Dank
für Ihre Spende!